

Einscannen und Stein am Rhein entdecken

Mit der App «Swiss Art in Sounds» können bekannte Orte auf neue Art besichtigt werden

In Stein am Rhein können die Johanneskirche auf Burg, das Kloster St. Georgen und die Stadt selbst «in Sounds» entdeckt werden. Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) gibt der Schweizer Kultur eine Stimme. Mit einem kostenlosen, massgeschneiderten Audioguide können viele Sehenswürdigkeiten erkundet und auf eine völlig neue Art und Weise erlebt werden.

Ab sofort kann die neue App «Swiss Art in Sounds» im App Store und auf Google Play heruntergeladen werden. Die Audioinhalte zu den ausgewählten Sehenswürdigkeiten stehen in vier Sprachen zur Verfügung. Von den jeweiligen Orten inspirierte Soundszenen bereichern die Audiodateien akustisch. Die Nutzerinnen und Nutzer der App werden bei jeder Sehenswürdigkeit Schritt für Schritt geführt. So können sie die verschiedenen «Points of Interest» im Rhythmus des Audioguides erkunden. Das Projekt «Swiss Art in Sounds» der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK basiert auf der Bestsellerreihe

«Schweizerische Kunstführer» aus dem Verlag der GSK. Mit über fünf Millionen verkauften Exemplaren handelt es sich zugleich um die meistverkaufte Publikationsreihe der Schweiz.

Ganz neu ergänzt die GSK diese beliebte Reihe im Rahmen des genannten Projekts mit Audio- und Multimedia-Inhalten. In Stein am Rhein sind bereits drei publizierte Kunstführer fertiggestellt. In einem ersten Schritt sollen schweizweit 50 Gebäude in die App integriert werden. Ziel der GSK ist aber, in Zukunft zu allen Kunstführern Audioinhalte zu erstellen – «damit wir alle unser gemeinsames Kulturerbe auf unsere ganz persönliche Art erforschen und geniessen können», wie GSK-Direktorin Nicole Bauermeister sagt.

«Swiss Art in Sounds» ermöglicht zudem auch sehbehinderten Menschen den Zugang zum gebauten Kulturerbe: Für sie liegen Flyer in Brailleschrift an den entsprechenden Orten.